

knoerle & baettig

contemporary

Three Ways to Make it

Eröffnung: Samstag, 25 August 2018, 16:00 - 18:30 pm
Ausstellungsdauer: 26. August - 29. September 2018

Karin Kurzmeyer / Olivier Lovey / Jan Sebesta

Die zeitgenössische Kunst ist vital, beharrlich, provokativ und mehrdeutig aber auch eines: vielfältig. Mit einem breiten Spektrum an aktueller Kunst präsentiert "Three Ways to Make it" Werke von Karin Kurzmeyer (Luzern, 1987), Olivier Lovey (Wallis, 1981) und Jean Sebesta (Tschechien, 1979) und versucht, das Gegenwärtige, Visionäre unserer aktuellen Kunstlandschaft zu zeigen. Die breite Palette künstlerischer Ausdrucksformen – von Installationen, Zeichnung und Skulptur bis hin zu Fotografie und Video, die in dieser Ausstellung vertreten sind – offenbart die Vielfalt zeitgenössischer Kunst, die sich aus dem Pluralismus der Kulturen, Weltanschauungen, und Lebensweisen unserer Gesellschaft speist.

Mit vielfältigen Positionen und künstlerischen Ausdrucksformen eröffnet "Three Ways to Make it" einen künstlerischen Kosmos, in dem Impulse, Anschauungen und Erfahrungen miteinander in Dialog treten. Die Ausstellung möchte den Besuchern keine Orientierung auf dem komplexen Terrain zeitgenössischer Kunst versprechen, sie versucht lediglich eine fassbare Annäherung an das Zeitgenössische in der Kunst.

Olivier Lovey (*1981, Wallis) beschäftigt sich intensiv mit einer grundlegenden Neubewertung des fotografischen Bildes und seiner Darstellung bis ein neuer Inhalt entsteht. Seine Serie "Compressions" (2018) zeigt fragmentierte Filme, die sowohl zart als auch roh, ergreifend und überraschend wirken. Für diese hat Lovey mit seiner Kamera und mit Langzeitbelichtungen Szenen berühmter Filme aufgenommen, darunter Belle de Jour, Gone with the Wind, Shining oder Blow Up. Das Resultat sind abstrakte Fotografien - wahre Aufnahmen der „architecture du montage“ wie der Künstler sie nennt, der Kamerafahrten, der Farbpalette. Lovey verwebt Elemente der klassischen Fotografie und der Abstraktion zu einer strukturellen Ästhetik mit einem Hauch von fast klassischer Sensibilität. „Compressions“ drückt das Auf und Ab, das Romantische und das Surreale aus. Vertraut und doch distanziert sind seine Fotografien faszinierend und beunruhigend zugleich.

Jan Sebesta (*1979, Tschechischen Jihlava) hinterfragt stets kulturelle Stereotypen und irritiert gerne. Seine künstlerische Praxis untersucht den menschlichen Zustand auf eine Art und Weise, die niemanden voreingenommen lässt. Sie ist vielfältig und schafft ein Spannungsfeld zwischen Subjektivität und Kultur. Seine Werke betreffen die Umstände der Wirklichkeit, in der sich das Gewöhnliche mit dem Spekulativen verbindet um den kulturellen Wert zu spiegeln. Stärker als in bisherigen Ausstellungen rückt Jan Sebesta in «Manipulated Strategy, QM1 und QM2» (2018) mit neu produzierten Werken den Menschen sichtbar ins Zentrum und verweist digital und auditiv auf die Folgen der stetigen Drift in das Virtuelle, das alle Lebensbereiche erfasst. Die Arbeit reagiert auf unser Verlangen nach dem

knoerle & baettig

contemporary

Physischen und wirft Fragen nach Interaktion, Beziehungsstrukturen, der Wahrnehmung, Konsum und der persönlichen Anerkennung innerhalb dieser Strukturen auf. Die Arbeit lässt uns mit der Sehnsucht nach Wirklichkeit, Greifbarkeit und Empfindung zurück und lädt uns ein, über die Ambivalenz der heutigen Zeiten in Bezug auf das Körperliche nachzudenken.

*Mit traditionellen Techniken revidiert **Karin Kurzmeyer** (*1987, Luzern) die Aktualität der Keramikskulptur. Die Künstlerin schafft aufwändige, eigenwilligen Plastiken, die von einem augenzwinkernden Humor geprägt sind. In ästhetischer Anlehnung eines Formenvokabulars, welches an Alltagsgegenstände erinnert, bedient sich Kurzmeyer der Urform des keramischen Materials - die Urform als etwas archaische, einschließende und umhüllende, kulturübergreifende Form. Ihre handgemachten Skulpturen sind Roh und raffiniert zugleich, vorzüglich und detailreich. In den glasierten Oberflächen der Keramiken bleiben Arbeitsspuren sichtbar: der Druck, die Berührung, der Fingerabdruck enthüllen eine sinnliche Komplizenschaft mit dem Material. Das endgültige Resultat ergibt sich im Aufbau und bekommt dadurch einen performativen Charakter.*

Die Ausstellung ist eine eklektische und sensorische Reise durch die vielfältigen Bedeutungen des zeitgenössischen, plastischen Ausdrucks durch verschiedene Medien. Auf diese Weise und mit einer raffinierten Auswahl der Ansätze, die für jeden Autor charakteristisch sind, gestaltet sich die Präsentation frei und offen wie nur die Kunst es schafft!

Die Eröffnung findet am Samstag, 25. August 2018, ab 18 Uhr statt. Die Künstler werden anwesend sein. Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne Bildmaterial zukommen (info@knoerle-baettig.com). Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Merly Knörle (078 667 79 48). Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüßen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Öffnungszeiten: Do. - Fr. 12 bis 18.30 Uhr, Sa. 12 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung